

07  
17

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2017 B 8784 69. Jahrgang

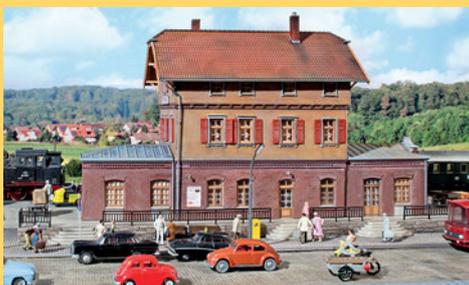
Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80  
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60  
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65  
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65  
Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Modellbahn nach Mecklenburger Motiven

## Kleinbahn in Klütz



Bahnhof „Steinheim“ von  
Faller in 1:87



Die Baureihe 57<sup>10-35</sup> von  
Brawa im MIBA-Test



Lokbahnhof mit  
Schwenkbühne

4 194038 207404 07

# Kunterbunt

**EUROTRAIN®**  
... Ideen erster Klasse

## märklin H0 Schnellzugwagen Bpmz 291 der DB, „Kinderland“

Großraumwagen Bpmz 291 „Kinderland“, 2. Klasse. Farbgebung ozeanblau/elfenbein. Mit Klapptrittstufen, Steildach und Drehgestellen MD 52. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Typspezifisch gestaltete Schürze. Vorbereitet für Strom führende Kupplungen 7319 oder Strom führende Kurzkupplungen 72020/72021, Innenbeleuchtung 73400/73401 (2x), Schleifer 73406 und Zugschlussbeleuchtung 73407. Aufgedruckte Zuglaufsilber und Ordnungsnummern. Gesamtlänge über Puffer ca. 28,3 cm. Gleichstromratsatz D77367. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 43877

€ 52,99



EXKLUSIVE NEUHEIT JULI/AUGUST 2017

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modelbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 800 kompetente Geschäfte.  
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr  
[www.eurotrain.com](http://www.eurotrain.com)

Mancher glaubt doch tatsächlich auch heute noch, Modellbahnen seien ein reines Winterthema. In Wahrheit ist die Modellbahn ein Sommerhobby, denn die allermeisten Anlagen spielen zur warmen Jahreszeit: Züge durchheilen eine sattgrüne Landschaft – wie auch auf dem Titel dieser Ausgabe wieder schön dokumentiert ist.

War es bisher so, dass im Sommer eher Anlagenberichte und im Winter eher Loktests zu zeigen waren, so hat sich auch dieser Biorhythmus der Branche gewandelt: Nunmehr verteilen sich wichtige Formneheiten über das ganze Jahr. Hier zeigen sich eindeutig die Vorteile einer reinen Fachzeitschrift, die über eine stets lebendige Szene zu berichten hat.

Wie arm waren dagegen zu dieser Jahreszeit gewöhnlich die Kollegen der Tagespresse dran, deren saugbarer Nektar regelmäßig in den Sommermonaten zu versiegen schien: Starke Lichteinstrahlung förderte auf direktem Wege die gute Laune der Bevölkerung, bis zur nächsten Naturkatastrophe musste man sich noch sehr gedulden und selbst unsere Abgeordneten droschen während der Parlamentsferien nicht aufeinander ein. Es soll sogar Jahre gegeben haben, in denen Redakteure den ehernen Grundsatz „Only bad news are good news“ komplett ignorierten und ihre Zeilen mit positiven Meldungen füllten.

Auch das hat sich gewandelt: Aktuell halten Fanatiker und twitternde Präsidenten die Welt auf Trab. Der Ertrag ist dabei so reichlich, dass – diese Progno-

se sei gestattet – unser Sommerloch in kürzester Zeit ob der unzähligen Phrasen, der hohlen Worthülsen und der nicht mehr steigerbaren Banalitäten überquellen wird – der kommende Wahlkampf wirft seine Schatten voraus. Je nach Grundhaltung der Konsumenten überzeugen mal diese, mal jene Argumente, wobei man aber leider den jeweils anderen nicht völlig entgehen kann. Und damit kann es durchaus passieren, dass sogar ausgewiesene Nachrichten-Junkies sich die sprichwörtliche Decke über den Kopf ziehen.

Ach, da haben es MIBA-Redakteure doch viel besser. All die negativen Be-

## Löcher und Sommerlöcher

gleiterscheinungen „aus dem richtigen Leben“ können wir uns komplett sparen. Von Sommerlöchern keine Spur. Wenn wir, respektive unsere Autoren, Löcher füllen, sind das zumeist Löcher der ganz anderen Art.

Beispielsweise in der Anlagen-gestaltung. Denn die heile Welt der Modellbahnerei kann es sich durchaus mal erlauben, auch dem Bestattungswesen eine kleine Fläche zu widmen. Busch hat hier neuere Bau-sätze im Angebot, die Thomas Mauer zu einem hübschen Friedhof zusammen-gestellt hat. Emotional muss uns das nicht weiter belasten, denn so ein Preiserlein an sich ist ja unsterblich – meint *Ihr Martin Knaden*



MIBA-Miniaturbahnen 7/2017

Hans Louvet baute sich seine höchst eigene Interpretation des mecklenburgischen Klütz. Der kleine Bahnhof zeigt überraschend viel Betrieb und ist eingebettet in eine exzellent gestaltete Landschaft.

Foto: Horst Meier

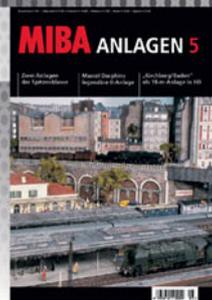
Zur Bildleiste unten: Faller bietet den neuen Bahnhof „Steinheim“ im Stil württembergischer Empfangsgebäude an. Bruno Kaiser zeigt, wie man die Schindelfassade realistisch einfärbt. Brawa lieferte die brandneue Baureihe 57 aus. Martin Knaden ließ sich von der Detailfülle begeistern. Ingo Scholz konstruierte für seinen Lokalbahnhof eine kleine Schwenkbühne. Besonders pfiffig sind dabei Lager und Antrieb erstellt.

Fotos: Bruno Kaiser, MK, Ingo Scholz



**JETZT ZUM KENNENLERNEN!**  
Unsere digitalen Bibliotheken

Vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher gibt's als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones.



**Das eBook des Monats**

**MIBA ANLAGEN 5**

Best.-Nr. 15087321-e  
für nur **€2,99**  
(statt €8,99)



- ✓ Intuitiv und einfach zu bedienen
- ✓ Praktische Zoomfunktion
- ✓ Jederzeit verfügbar auch ohne mobiles Internet/WLAN

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich (Registrierung erforderlich). Für alle PCs und Macs, Notebooks und Tablets mit pdf-Anzeigeprogramm

Der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google-play-Store für Tablets und Smartphones (Android) verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.



[www.facebook.de/vgbahn](http://www.facebook.de/vgbahn)

**Kompetenz aus Leidenschaft.**  
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

# Profitipps für die Praxis

**MIBA**  
DIE EISENBAHN IM MODELL  
MODELLBAHN  
PRAXIS

Pit Karges

## FAHRZEUG-FINISH MIT PINSEL UND PISTOLE

Loks und Wagen altern – realistisch nach Vorbild



Deutschland € 10,-  
Schweiz sfr. 19,80  
Österreich € 12,-

**NEU**

Auf einer realistischen Anlage sollten auch die Fahrzeuge realistisch aussehen – bis hin zur vorbildentsprechenden Verschmutzung. Im neuen MIBA-Praxis-Band zeigt Autor Pit Karges, wie man von leichtem Bremsstaub im Fahrwerk bis hin zur total verdreckten Lok eine große Bandbreite an Alterungsspuren aufbringen kann. Leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen führen Sie durch dieses gar nicht so schwierige Feld. Separate Grundlagenkapitel befassen sich mit Arbeitsgeräten, Farben und Lackiertechniken.

84 Seiten im DIN-A4-Format, über 250 Abbildungen, Klammerheftung

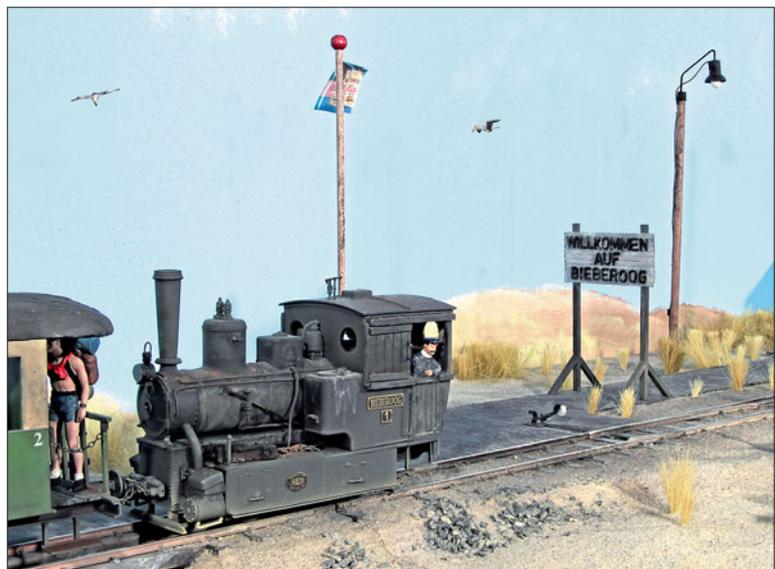
Best.-Nr. 15087452 | € 10,-



[www.facebook.com/vgbahn](http://www.facebook.com/vgbahn)

**MIBA**  
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,  
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0,  
Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail [bestellung@miba.de](mailto:bestellung@miba.de), [www.miba.de](http://www.miba.de)



**8** Es muss nicht immer ein konkretes Vorbild sein, das minutiös ins Modell umgesetzt wird. Der fixen Idee folgend, eine modulare Anlage nach Motiven norddeutscher Inselbahnen zu bauen, schuf Alexander Lösch seine eigene private Bahn auf einem erfundenen Eiland mit norddeutschem Küstenflair und urigem Fahrzeugpark. Willkommen auf Bieberroog! Foto: Christiane van den Borg

**16** Die Zusammenstellung der G 10 beruhte auf bereits vorhandenen Komponenten, was aber keineswegs einen Kompromiss ergab. Martin Knaden skizziert die Geschichte der preußischen G 10, anlässlich des neuen Brawa-Modells.

Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler



**28** Das Stationsgebäude „Steinheim“ von Faller ist im Handel – Bruno Kaiser hat sich dem Kunststoffbausatz gewidmet und ihn gleich einer intensiven Bemalung unterzogen. Danach präsentierte sich der Bahnhof als zwar gepflegtes, aber bereits in die Jahre gekommenes Bauwerk ... Foto: Bruno Kaiser





**46** Als MIBA-Leser kennen Sie natürlich Klütz, jenen Endbahnhof unweit der Ostsee, der mit seiner Segmentdrehscheibe immer wieder Interesse findet und schon mehrfach nachgebaut wurde. Hans Louvet, einer der profiliertesten Modellbahner der Niederlande, für MIBA-Leser und OnTraXS!-Fans längst kein Unbekannter, hat der Phalanx romantischer Klütz-Anlagen eine neue Facette hinzugefügt – eigenwillig zwar, doch in unverwechselbarer Handschrift. Erfahren Sie von Hans Louvet, wie es dazu kam. *Foto: Horst Meier*



**56** Im zweiten Teil wird die Zugförderung von Hieflau und der Anlagenteil mit dem kleinen Kärntner Landbahnhof Maria Rain und der Parastrecke vorgestellt. Ingrid und Manfred Peter berichten über die Anlage und ihre Technik, welche digitaltechnisch und mechanisch einige Feinessen umfasst. *Foto: Ingrid und Manfred Peter*

**64** Der Modellbauer weiß gutes und hilfreiches Werkzeug zu schätzen. Für den Hobbykonstrukteur ist eine CNC-Fräse ein produktives Werkzeug und die Anschaffung eine Überlegung wert. *Foto: gp*



**70** Ein Bahnbetriebswerk mit Lokschuppen und Drehscheibe ist der Traum vieler Modellbahner. Der Platzbedarf führte dazu, dass man sie auf Heimanlagen selten antrifft. Ingo Scholz reduzierte seine Ansprüche und baute einen Lokbahnhof, der auch im Solo-Betrieb eine interessante Alternative zum Bahnbetriebswerk darstellt. *Foto: Ingo Scholz*

## MODELLBAHN-ANLAGE

- Eine schmalspurige Kleinbahn nach friesischen Vorbildern in Baugröße Om
- Die Inselbahn Bieberoog** 8
- Hans Louvet berichtet über seine H0-Kleinbahn nach Motiven des Bahnhofs Klütz
- Bahnromantik in Mecklenburg** 46
- H0-Modellbahn im Museum St. Veit – Teil 2
- Von Hieflau nach Maria Rain** 56

## VORBILD

- Die Schlepptenderlokomotiven der BR 57.10-35
- Baukastenlok** 16

## MIBA-TEST

- Die Baureihe 57 als H0-Modell von Brawa
- Prachtvolle Preußin** 20

## GEWINNSPIEL

- Das Goldene Gleis 2017 – die Verleihung der Preise
- In Engeln, dem Himmel so nah ...** 24
- Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)
- Immer nur Bahnhof – aber wo?** 32

## NEUHEIT

- Faller-Bausatz „Steinheim“ im Farbenspiel
- Neuer Bahnhof – auf alt getrimmt** 28
- Material zur Friedhofsgestaltung von Busch – Teil 1
- Letzte Ruhe** 52
- Tillig-Schmalspureinheitslok 99 222 und ihr Vorbild
- Einheitslok auf schmalem Gleis** 76
- Komfortable Zustellung von Güterwagen
- Vorentkuppelt in 0** 80
- KM1-Schmalspurwagen
- Feine Ochsenkarren** 82

## MODELLBAHN-PRAXIS

- Ein Hafenprojekt für unterwegs – Teil 7: Container
- Güter gen Gernsheim** 38
- Bausatz der CNC-Portalfräse Next3D von GoCNC
- Nützliches Werkzeug** 64
- Idee, Bau und Gestaltung eines Mini-Bahnbetriebswerks in H0 (Teil 1)
- Lokbahnhof mit Schwenkbühne** 70

## RUBRIKEN

- Zur Sache 3
- Leserbriefe 7
- Bücher 85
- Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86
- Neuheiten 90
- Kleinanzeigen 94
- Vorschau · Impressum 106

# Die Saison ist eröffnet!

Sommerzeit ist Gartenbahnzeit – und die hat in diesem neuen MIBAkompakt-Band ihren ständigen Begleiter. Auf 240 Seiten bietet er eine ebenso geballte wie fundierte Sammlung der besten MIBA-Beiträge über Gartenbahnen aus den letzten 15 Jahren. Es geht um Planung und Betrieb, Bau und Gestaltung von Gartenbahn- und Zimmer-Anlagen im Maßstab 1:22,5, aber auch um den Bau und die Verbesserung von Fahrzeugen und um Gebäude und Brücken. Und natürlich werden einige herausragende Gartenbahnanlagen in fantastischen Bildreportagen vorgestellt. Sichern Sie sich schon jetzt diesen einzigartigen Ratgeber rund um die Freiluft-Modellbahn auf großer Spur.

Best.-Nr. 1601702 | € 19,95

Erscheint im Juni 2017

Das ist **MIBA** kompakt

- 240 Seiten im Großformat
- geballtes MIBA-Wissen
- mit über 650 Abbildungen
- jeder Band nur € 19,95



[www.facebook.de/vgbahn](http://www.facebook.de/vgbahn)



Erhältlich beim Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck  
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de)

NEU



Best.-Nr. 1601701



Best.-Nr. 1601601





## Service

### LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-202  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-153  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

### ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 02 11/69 07 89-985  
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-0  
Fax 0 81 41/5 34 81-100  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/3 19 06-200  
Fax 089/3 19 06-194

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

### Leserbriefe, MIBA 4/2017

#### Die Krux mit den vielen Funktionstasten

Mit zunehmender Anzahl der Funktionen hat der MOROP mit einer Umfrage eine Initiative ergriffen und in der daraus resultierenden NEM 608, Ausgabe 2013 ([www.morop.eu](http://www.morop.eu) > NEM-Normen) die wichtigsten Funktionen definiert und bestimmten Tasten zugewiesen. Damit sollte ein gekauftes Fahrzeug – egal von welchem Hersteller – sofort einsetzbar sein, ohne sich lange mit der Bedienungsanleitung auseinanderzusetzen. Natürlich ist eine durch den Benutzer zu konfigurierende Belegung weiterhin möglich. Es wurde auch versucht im Verband der Hersteller digitaler Modellspielwaren ([www.RailCommunity.org](http://www.RailCommunity.org)) eine entsprechende Norm zu erstellen. Leider ist dies nicht gelungen, da die produktbezogenen Kunden seit Jahren bestimmte Belegungen der Funktionstasten erwarten. Da Decoder und Zentralen immer höhere Leistungen erreichen, wäre eine technische Lösung möglich, die nach dem ersten Aufgleisen den Bediener abfragt, ob er die Firmen- oder normenspezifische Tastenbelegung haben möchte.

*Achim Sührig, Leiter Technische Kommission im MOROP (Email)*

#### Mit der Brohltalbahn zur Siegerkür, MIBA 5/2017

#### Für manche zu spät ...

In der MIBA 5/2017 wurde in der Rubrik „Das goldene Gleis“ in der Kategorie B Elektrotriebfahrzeuge die E 75 DB von Brawa geehrt. Ein sehr schönes Modell, das leider kaum käuflich zu erwerben ist.

Ich habe auf der Messe in Köln (November 2016) auf dem Stand von Brawa als Liefertermin die erste Dezemberhälfte 2016 genannt bekommen. Daraufhin habe ich umgehend beim Händler bestellt. Kurz vor Weihnachten gab es einen Anruf des Händlers, der mir als neuen Liefertermin die zweite Aprilhälfte 2017 nannte. Auf der Messe in Dortmund habe ich bei Brawa nachgefragt, ob die Lieferung wie angekündigt im April durchgeführt wird. Als Auskunft bekam ich die Info, dass es wahrscheinlich klappt. Die Kür zum Goldenen Gleis im Mai ermunterte mich, beim Händler nachzufragen, seine Auskunft lautete schlicht: Wir wissen es nicht.

Ob meines Alters (Jahrgang 1938) bin ich inzwischen unsicher, ob ich meine Bestellungen noch erhalten werde.  
*Gottfried Panhaus (Email)*

*Anm. d. Red.: Die 2015 angekündigten Varianten der E 75 sind werksseitig teils bereits vergriffen. Die 2016 angekündigten Loks rollen Ende Juni 2017 in den Handel.*

#### Der Reiz der freien Strecke, MIBA 5/2017

#### Epochengerecht

Im Artikel „Der Reiz der freien Strecke“ scheint ein echter Epochenspezialist zugange gewesen zu sein. Der auf Seite 12 gezeigte Feldweg passt frühestens in die Epoche IIIb, als die Landwirtschaft auf Zugtiere weitgehend verzichten konnte. Wie auch durch das Gespann ersichtlich, wächst beim Einsatz von Fuhrwerken im Gegensatz zur Befahrung mit Traktoren kein hochgewachsener Grasstreifen zwischen den Fahrspuren. Die Zugtiere pflügen diesen Bereich mit ihren Hufen regelrecht um, was besonders bei den Einspännern extrem auffällig wird und das Aussehen der Wege deutlich prägt. Die Feldwegdarstellung auf der Anlage steht in krassm Widerspruch zum Text oberhalb der Abbildung.

*Helge Hofmann, Offenbach (Email)*

#### Wirklich entfeinert? MIBA 6/2017

#### Schleifer demontiert

Ich bin seit Jahren Leser der MIBA und finde ihr Magazin sehr informativ und ansprechend. Mir fällt bei den Testberichten zu Märklin-Modellen auf, dass unterschwellig gegen Märklin-Produkte Vorurteile vorhanden sind. Ich spüre förmlich die Vorliebe der Tester zum Zweileiter-System. Darauf möchte ich jetzt aber nicht weiter eingehen.

Im Testbericht der MIBA 6/17 ab Seite 20, schreiben ihre Tester über die Baureihe 42 von Märklin: „Leider kann der Skischleifer im Falle des Falles erst nach Demontage des Trägers getauscht werden“. An diesem Punkt entstehen bei mir etliche Fragezeichen.

Der Skischleifer wird einfach mit einem kleinen Schraubendreher vorsichtig aus der Halterung gehebelt, und der neue Schleifer an gleicher Stelle eingeklippt. Da muss kein Träger demontiert werden und es sind auch keine Leitungen abzulöten. Auch in der Betriebsanleitung ist der Austausch wie von mir geschildert beschrieben.

*Dieter Stetter, Pfungstadt (Email)*

Eine schmalspurige Kleinbahn nach friesischen Vorbildern in Baugröße Om

# Die Inselbahn Bieberoog

*Es muss nicht immer ein konkretes Vorbild sein, das minutiös ins Modell umgesetzt wird. Der fixen Idee folgend, eine modulare Anlage nach Vorbildern norddeutscher Inselbahnen zu bauen, schuf Alexander Lösch seine eigene, private Bahn auf einem erfundenen Eiland mit norddeutschem Küstenflair.*

Es begann bereits 2002, als sich drei Schmalspurfreunde bei den KS-Modellbautagen in Stromberg trafen. Beim abendlichen Zusammensitzen wurde die Idee geboren, Module mit dem Thema Norddeutsche Inselbahnen im Maßstab 1:45 zu bauen. Da nahezu alle Inselbahnen in Meterspur entstanden, lag es nahe, in Om zu bauen. Als günstige Basis boten sich hier die Magic-Train-Modelle von Fleischmann an, die allerdings in Oe gehalten sind. UTZ/Fama Bahn und verschiedene Kleinserienhersteller dienten gleichfalls als Lieferanten für Modelle in Om.

Am nächsten Tag wurde auf der Ausstellung gleich die passende Literatur besorgt. Daheim angekommen ging es sofort mit dem Bau der Streckenmodule los. Schnell war der Abstand Wasser-

höhe zur Gleishöhe festgelegt, ansonsten übernahmen wir die Fremo-0m-Modulnorm. Leider sind die beiden Schmalspurfreunde über die Planungsphase nicht hinausgekommen.

Da man mit drei Streckenmodulen allein nicht viel anfangen kann, entschloss ich mich, noch einen Schiffsanleger und einen Fiddleyard zu bauen, um „Punkt-zu-Punkt-Verkehr“ durchführen zu können.

Schnell war klar, dass es sich bei meiner Inselbahn eher um eine kleine Anschlussbahn zwischen dem Schiffsanleger und dem Dorfbahnhof einer ansonsten autofreien kleinen Insel ohne jede Industrie handelt. Das so gewählte Thema machte es möglich, mit wenigen Modulen und Fahrzeugen einen am Vorbild orientierten Betrieb ohne



großen Fahrplan oder sonstige aufwendige Vorplanung umzusetzen.

Für den überschaubaren Betrieb sollte eine Dampflok aus der Anfangszeit der Bahn und ein Triebwagen, der in den frühen 1930er-Jahren gebraucht

In den Sommermonaten herrscht immer Hochbetrieb auf der Insel. Da muss die Inselbahn alles mobilisieren, um die Feriengäste und Güter des täglichen Bedarfs zu befördern. Gelegentlich kommt dann auch die museal erhaltene Dampflok vor einem Personenzug zum Einsatz – sehr zur Freude der Urlauber.

Fotos: Christiane van den Borg





Viele Jahre reichte zur Beförderung der Urlaubsgäste und der wenigen reiselustigen Inselbewohner ein Wismarer Triebwagen, hier in einer ungewohnte Konstellation mit Beiwagen.

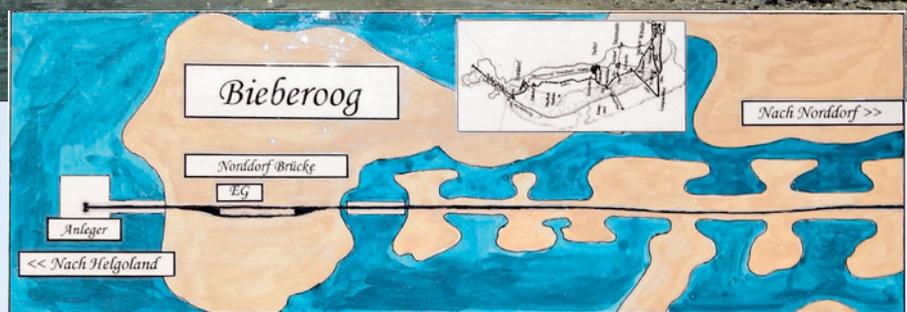
erworben wurde, ausreichen, um das Transportaufkommen zu bewältigen.

Das Ganze wurde dann mit einem selbstgemalten Hintergrund, einer Beleuchtung und einer Sichtblende ergänzt. Danach hatte die Anlage ihren ersten Ausstellungseinsatz bei den Lahnsteiner Modellbahntagen 2003. Obwohl die Anlage bereits 14 Jahre alt ist, ist das Thema Inselbahn immer noch spannend. Daher baue ich seit einiger Zeit an einer Erweiterung.

## Bieberoog – eine erfundene Insel

Auch wenn es die Insel Bieberoog nicht gibt, wollte ich irgendwie einen Vorbildbezug schaffen, um das Flair der nordfriesischen Inseln einzufangen. So wählte ich als Vorbild die Anlegerbrücke von Norddorf auf Amrum. Diesen gibt es leider schon einige Jahrzehnte nicht mehr.

Die Bieberooger Inselbahn war mit großen Hoffnungen und Erwartungen im aufkommenden Bäderverkehr 1899 in Betrieb genommen worden, jedoch stand sie von Anfang an unter einem schlechten Stern. Alle Besitzer und Betreiber der Bahn – es waren immerhin acht in 118 Jahren (!) – konnten keinen großen wirtschaftlichen Erfolg mit ihr erzielen.



Besser wurde es erst in den Wirtschaftswunderjahren. Es war für die Insel billiger, die alte Bahn zu erneuern und mit gebrauchten Fahrzeugen aufzuwerten, als einen neuen, autotauglichen Anleger zu bauen, eine Autofähre zu beschaffen und die kleine Insel mit einem Straßennetz zu überziehen. Es entstand ein heute gesuchtes autofreies Ausflugsziel.

So sind derzeit neben den Touristen und den gelegentlich reisenden Einheimischen mit ihrem Gepäck die Güter des täglichen Bedarfs der Insel als hauptsächliches Transportgut anzusehen. Befördert werden Lebensmittel in Kisten, Säcken und Kartons sowie Getränke in Kisten und Fässern, Kohlen als Heizmaterial für die Dampflok und den Hausbrand, Dieselöl für die Triebwagen, die Lokomotiven und den Bagger sowie Betriebsstoffe und Ersatzteile für die Bahn und das Dorf.

Die Insel Bieberoog liegt angemessenenmaßen an der oberen Westküste Schleswig-Holsteins vorgelagert und

gehört zu den Nordfriesischen Inseln. Das Westufer grenzt an die offene Nordsee, das Ostufer an das Wattenmeer. Die Länge der Insel beträgt 8 km, die größte Breite etwa 2 km. Wenn Sie von der Insel Bieberoog noch nichts gehört haben, kann das gut möglich sein, denn sie ist frei erfunden.

## Modulanlage Bieberoog

Die bislang acht Module entstanden mit einer einheitlichen Größe von 1000 x 400 mm aus 13-mm-Tischlerplatten. Als Trasse dient ein T-Profil, das aus 10-mm-Sperrholz gefertigt wurde. Die Zwischenräume des Geländes bilden 30 mm dicke Styrodurplatten, die passend zugeschnitten und mit Weißbleim eingeklebt wurden. Verbliebene Spalten wurden mit Acryldichtmasse aus der Spritze dauerelastisch ausgefüllt.

Die Beine fertigte ich aus quadratischen Holzleisten, sie sind mit einem Querbrett versteift. Sie werden einfach in Stecktaschen, die innen an den Mo-

dulen angeschraubt sind, eingesteckt. Zusätzliche Schrauben werden nicht benötigt. Dies erleichtert den Auf- und Abbau erheblich, der sehr schnell und von einer Person zu bewerkstelligen ist. Die Module entsprechen mit kleinen Abweichungen der Fremo-0m-Norm und sind in einem Fremo-0m-Arrangement einsetzbar. Die Anlagenhöhe entspricht mit einer Höhe von 1,30 m über Schienenoberkante der Fremo-Norm für 0m.

Begonnen habe ich den Bau der Anlage mit drei Streckenmodulen. Zum einen wollte ich ein Gefühl für den Maßstab 1:45 und die Spurweite 0m bekommen, zum anderen brauchte ich eine Teststrecke für die gleichzeitig entstehenden Fahrzeuge. Nach dem Bau der Streckenmodule folgte der ebenfalls dreiteilige Fähranleger „Norddorf Brücke“.

Zwei weitere Module dienen als Fiddleyard (Schattenbahnhof), um mit den bereits fertigen Modulen einen Rumpfbetrieb bis zur Realisierung des Dorfbahnhofs durchführen zu können. Der Schattenbahnhof ist relativ einfach aufgebaut und verfügt lediglich über drei Gleise, die über eine in der Mitte angebrachte Schiebebühne erreichbar sind. Auf der Schiebebühne finden zwei zweiachsige Fahrzeuge Platz. Dieser Schattenbahnhof ist für die derzeitige Größe der Inselbahn mehr als ausreichend und wird auch noch für die nächsten Erweiterungen genügen.

Noch bevor die Fähre anlegt, hat der Triebwagen zwei beladene Flachwagen auf den Anleger geschoben.

Um die Anlage auf Ausstellungen und Messen gut präsentieren zu können und auch um den Schattenbahnhof optisch von der Anlage zu trennen, habe ich einen durchgehenden Hintergrund gebaut. Rahmenprofile einer Duschabtrennung dienen als Aufnahme für die Hintergrundkulisse. Der Hintergrund besteht aus Hartfaserplatten, die mit Abtönfarben bemalt wurden. Sie werden einfach nur in die Rahmenprofile eingesteckt. Nach vorn schließt eine Blende die Anlage ab, die auch vor der Anlagenbeleuchtung schützt, die an der Kulisse befestigt ist.

Am Ende der Anlage fährt der Zug durch ein unschönes Loch im Himmel in den Schattenbahnhof. Lange habe ich mir überlegt, wie ich die Durchfahrt durch den Hintergrund geschickt tarnen könnte. Einer Idee folgend stellte ich ein kleines Wartehäuschen auf – es entstand der Haltepunkt „Norddüne“. Nun liegt die Strecke mit dem Haltepunkt im Blickfeld des Betrachters und nicht mehr das unschöne „Himmelstor“.

Nach fünf Jahren Kellerschlaf wurde die Inselbahn Bieberoog wieder mal aufgebaut, denn Ende Februar 2011 nahm ich an der Ausstellung Ontrax im Eisenbahnmuseum in Utrecht/Niederlande teil. Hierfür wurden die Halogenstrahler und Daylight-Leuchtstoffröhren gegen eine bessere und weniger transportempfindliche LED-Beleuchtung ausgetauscht und einige Details auf der Anlage ergänzt.

## DCC als „Betriebssystem“

Da ich kein Freund vieler Schalter bin, habe ich mich für den Digitalbetrieb entschieden. Meine Wahl fiel für den preiswerten Einstieg auf die Lokmaus 1 von Roco. Bei einem Ausbau lässt sich das bisherige Equipment leicht weiterverwenden oder verkaufen.

Derzeit wird die Anlage mit der Digitrax-Zentrale Zephyr ohne zusätzlichen Booster und dem Fred als Handregler betrieben. Zum Fahren hat jedes Triebfahrzeug einen ihm fest zugeordneten „Fremo-Fredi“.

Zurzeit setze ich Zimo-Decoder ein, über deren SUSI-Schnittstelle Sounddecoder von Dietz angeschlossen sind. Irgendwann möchte ich aber komplett auf die aktuellen Loksound-Decoder von ESU umstellen.

## Modellbau in 1:45

Gegenüber H0 erschien mir der Modellbau in 1:45 wegen der Größe einfacher zu sein. Das erwies sich jedoch als Fehleinschätzung, da man in Sachen Gestaltung tiefer ins Detail gehen kann und auch muss. So sind z.B. die Nachbildungen der Schienenlaschen zu nennen, die in 0m gut zur Geltung kommen.

Auf den Streckenmodulen erprobte ich das Verlegen der Gleise. Schnell stellte sich ein Gefühl für die Baugröße ein, besonders dann, wenn man beim Bau ein paar „Vergleichsgrößen“ in

